



«Wie aus Frust wieder Lust wird ...»

In vielen langjährigen Partnerschaften ist dort, wo der Geschlechtsverkehr beginnt, das liebevolle und erotische Spiel verloren gegangen.

Beziehungs- und Körpermuster, die sich wie automatisierte genussfreie Rituale anfühlen, sind aktiviert. Was lässt die körperliche und emotionale Liebe in langjährigen Beziehungen wieder aufblühen? Welche Diagnose und Interventionsmöglichkeiten braucht es in der Paar- und Sexualberatung, um Kommunikation in tabuisierten Bereichen zu aktivieren und das Erotisieren des eigenen Partners wiederzuentdecken? Modelle und Methoden der TA, wie z. B. der sexuelle Bezugsrahmen, und Grundbedürfnisse von Paaren, in Verbindung mit einem sexologischen Handwerkskoffer (Erregungsmodi, Liebesbegehren und sexuelles Begehren, Verführung und Antiverführung in Beziehungen), bieten Optionen für eine lösungsorientierte verbale und nonverbale Kommunikation im Umgang mit komplexen Beratungssituationen.

Teilnehmende

- Frauen, Männer und Paare, die sich für die Thematik interessieren
- Fachleute, die beratend, pädagogisch oder therapeutisch arbeiten und sich mit der Thematik professionell auseinandersetzen wollen

Ziele

- Eine achtsame Sprache finden und Diagnose- und Interventionsmöglichkeiten für effizientes und lustvolles professionelles Arbeiten aktivieren
- Die eigene Wahrnehmung schärfen für private und professionelle Denk-, Fühl- und Körpermuster

Leitung

Patricia Matt, TTA-C, Klinische Sexologin (ISI), Sexualtherapeutin (DGfS), Sexualpädagogin (Uster), Paarberaterin (Hans Jellouschek), Beraterin im psychosozialen Bereich mit eidg. Diplom, Supervisorin BSO, FL-Ruggel

Datum

14. Mai 2019

Ort

TA in Luzern, Habsburgerstr. 20; 6003 Luzern

Zeit

8.35 bis 16.25 Uhr

Kosten

Fr. 330.–

Organisation und Durchführung

TA in Luzern

Benno Greter; 079 454 42 91

Anmeldung: www.ta-ausbildung.ch